

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“
Sitzungstag: 13.03.2018 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 18:50 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal, 1. Etage

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Fachausschuss

Herr Ralf Bohr
Herr Walter Kerber
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Herr Hans-Peter Hölscher i. V. für Frau Christa Nalazek
Herr Gerhard Scherer (bis 18:09 Uhr)

Gäste und Referenten

Frau Gerhild Köhr (Bremer Straßenbahn AG)
Frau Jessica Dove (Amt für Straßen und Verkehr)
Herr Heiko Wolf (Polizei Bremen)
Frau Kristin Klimbert (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.)
Anwohner*innen der Sebaldstraße

sowie weitere interessierte Bürger*innen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.01.2018

TOP 2: Baumaßnahme der Bremer Straßenbahn AG in der Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Esmarchstraße und Haltestelle Trinidadstraße

Hier: Abgabe einer Stellungnahme

TOP 3: Einrichtung einer Bedarfsampel in der Hastedter Heerstraße

TOP 4: Anhörung Einführung Tempo 30 in der Hannoverschen Straße

Hier: Abgabe einer Stellungnahme

TOP 5: Parkregelung in der Sebaldstraße

TOP 6: Bericht von der Anwohnerversammlung Osnabrücker Straße am 15.02.2018

Hier: Abgabe einer Stellungnahme zur Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr

TOP 7: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.01.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 16.01.2018 wird genehmigt.

TOP 2 Baumaßnahme der Bremer Straßenbahn AG in der Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Esmarchstraße und Haltestelle Trinidadstraße

Frau Köhr stellt die geänderten Planungen vor (Anlage 1a-d).

Vom Fachausschuss wird angemerkt, dass

- keine Änderungen des Trassenverlaufs zwischen dem Sebaldsbrücker Bahnhof und der Trinidadstraße vorgestellt wurden
- die Hervorhebung des Radweges in rötlicher Markierung auf der gesamten Strecke und nicht nur im Kreuzungsbereich erfolgen soll

Der Fachausschuss kommt überein, dass in der anschließenden nicht-öffentlichen Sitzung eine Stellungnahme abgegeben werden soll.

TOP 3 Einrichtung einer Bedarfsampel in der Hastedter Heerstraße

Herr Hermening verliest die folgende Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) auf den entsprechenden Bürgerantrag:

Für die Anordnung und den Bau einer Fußgängerschutzanlage müssen entsprechenden Verkehrsmengen und Querungszahlen in dem beantragten Bereich vorliegen. Es liegen derzeit keine aktuellen Verkehrsdaten vor. Ihr Antrag für die Errichtung einer Fußgängerschutzanlage mit ÖV-Ansteuerung ist daher erneut in die Prüfliste bzw. das Programm beantragter Querungshilfen aufgenommen worden. Es werden dann zu gegebener Zeit die Verkehrsdaten erfasst, um eine endgültige Entscheidung für den Antrag herbeiführen zu können. Ich bitte um Ihr Verständnis, dass damit zum jetzigen Zeitpunkt keine weitere Auskunft zur zeitlichen Perspektive gegeben werden kann. Grundsätzlich ist es aber so, dass vor dem Hintergrund der zahlreichen eingegangenen Wünsche nach Querungshilfen leider mit einer gewissen Wartezeit zu rechnen ist. Das Maßnahmenprogramm für 2018 ist bereits fixiert, so dass eine Prüfung frühestens 2019 erfolgen kann. Als Option könnten hier für die Einrichtung der Fußgängerschutzanlage auch Mittel aus dem Stadtteilbudget eingesetzt werden, sofern diese von Ihnen in ausreichender Höhe zur Verfügung gestellt werden. Sollte eine Realisierung möglich sein, wäre hier mit einer Größenordnung von etwa 90.000,- € zu rechnen. Die Umsetzung von Maßnahmen, die aus dem Stadtteilbudget finanziert werden, soll entsprechend prioritär bearbeitet werden.

Stellungnahme des Fachausschusses: Ein Prüfauftrag soll an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gestellt werden, ob auch die Kosten einer Verkehrszählung aus dem Stadtteilbudget übernommen werden können, um belastbare Zahlen zu erhalten. Weiterhin soll vom Ortsamt auch nach der Höhe der Kosten gefragt werden.

TOP 4 Anhörung Einführung Tempo 30 in der Hannoverschen Straße

Frau Lürssen verliest einleitend die zugrunde liegende folgende Anhörung des ASV zum Tempo 30 in der Hannoverschen Straße:

Es ist beabsichtigt in der Hannoversche Straße (Teilbereich Am Saal bis An der Grenzappel) und einheitlich aufgrund der vorfahrtberechtigten Verkehrsführung in der Straße An der Grenzappel die Geschwindigkeit auf Tempo 30 zu reduzieren. Wegen der untermaßigen Radwege im Bereich Am Saal bis zur Brücke sind die Radfahrer zukünftig auf der Straße zu führen. Die Radwege werden gesperrt wo es aufgrund der Breite möglich ist und als Gehwege beschildert. In der Einmündung am Knotenpunkt Zubringer/Hahnenstraße wird an

der Signalisierung die querende Furt geöffnet und angedeutet in die Hannoversche Straße ein Stück auf der Fahrbahn geführt. Gegenüberliegend an der Einmündung Am Saal werden die Radfahrer wieder auf den Gehweg zurückgeführt. Hier werden Piktogramme Tempo 30 und Radfahrer aufgebracht und beidseitig die Beschilderung angepasst. An der Einmündung Seitenweg wird der Radweg zurückgebaut und als Gehweg beschildert. Im Bereich der Fußgänger- und Radfahrerbrücke wird die vorhandene Bordabsenkung zurückgebaut und etwas versetzt in stadtauswärtiger Richtung auf die Fahrbahn geführt. Die Pflasterung wird entsprechend angepasst um die Führung zu signalisieren. Ebenfalls wird hier der Geh- und Radweg umgebaut und entsprechend als Gehweg beschildert. Nach den stadteinwärtigen Einmündungen Zur Schmiede, Gartenstraße und Westerholzstraße wird der Radweg mittels Querbake gesperrt. Nach den stadtauswärtigen Einmündungen Rathausplatz und Heuweg wird der Radweg ebenfalls mittels Querbake gesperrt. Zwischen Westerholzstraße und der Überfahrt Parkplatz Aladin wird ein Radfahrstreifen in die Furt bei der Einmündung des Teilbereichs der Hannoverschen Straße zur Hemelinger Bahnhofstraße geführt. Ein Piktogramm Radfahrer wird in die Furt markiert. Nach der Einmündung werden die Radfahrer wieder auf den getrennten Rad- und Gehweg geführt. Auf Höhe des Parkplatzes wird stadtauswärtig ein Piktogramm Tempo 30 aufgebracht und ein VZ Tempo 30 aufgestellt. Auf der stadtauswärtigen Seite an der Abfahrt Zubringer werden die Radfahrer ebenfalls mit einem Radfahrstreifen auf die Fahrbahn geführt. Ein Piktogramm Radfahrer wird in die Furt markiert. Dort wird ein VZ Tempo 30 Strecke aufgestellt. Aufgrund der geringen Straßenbreite ist eine Mittelmarkierung im Bereich Am Saal bis zur Brücke nicht erforderlich und wird daher entfernt. Die Halteverbotbeschilderung wird auf der gesamten Strecke beidseitig angepasst. Stadteinwärtig zu Beginn der Straße An der Grenzappel wird das VZ getrennter Geh- und Radweg welches momentan an dem signalisierten Knoten der Zubringerabfahrt steht versetzt. An dem Pfosten wird nun das VZ Tempo 50 angebracht.

Frau Dove teilt mit, dass die o. g. Radwege nunmehr nicht mehr mittels Querbake gesperrt werden sollen.

Herr Bohr fordert mehr Piktogramme auf dem „Radfahrstreifen“ als in der bisherigen Planung angedacht seien.

Frau Klimbert merkt an, dass

- die als Radfahrstreifen bezeichnete Einfädelung auf stadtauswärtiger Seite an der Abfahrt Zubringer in einer Innenkurve liege, eine unterbrochene Linie aufweise und sich zudem noch innerhalb von Tempo 50 befinde
- dieser Bereich zudem nicht die Anmutung eines Tempo reduzierten Abschnittes vermittele, dies könnte mit einer Querungshilfe jedoch gebessert werden
- an den Einmündungen, insbes. der Anbindung der Fußgänger*innen/Radfahrer*innenbrücke keine verdeutlichenden Markierungen zur Einfädelung in die neue Fahrbahnführung vorgesehen seien
- die Mittelmarkierung auf ganzer Strecke entfernt werden müsse
- die geplante „Anpassung“ der Halteverbote keine Aussagen darüber enthielt, wo Radfahrende in Zukunft durch haltenden/ parkenden motorisierten Individualverkehr zum Ausweichen gezwungen sind
- die Radverkehr-Einfädelung am Beginn der Strecke (stadteinwärts) noch die Planung im Knotenbereich mit dem Zubringer vorsehe. Dies löse unnötigerweise die vorhandene schlanke Führung (rechts an der Lichtsignalanlage vorbei) auf. Eine spätere Einfädelung außerhalb des Knotenbereiches erscheine daher überschaubarer und weniger konfliktrichtig.

Der Fachausschuss kommt überein, dass in der anschließenden nicht-öffentlichen Sitzung eine Stellungnahme abgegeben werden soll.

TOP 5 Parkregelung in der Sebaldstraße

Herr Hermening teilt einleitend mit, dass aufgrund einer Anwohnerbeschwerde wg. Fahrzeugen, die mit erhöhter Geschwindigkeit durch die Sebaldstraße fahren würden, dort Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Diese Messungen haben diese Wahrnehmung nicht bestätigt. Der Fachausschuss hatte daher beschlossen, die Anwohner*innen der Sebaldstraße zu einer Ausschusssitzung einzuladen, um den Bedarf nach Verkehrsberuhigungen und einer evtl. Neuordnung der Parkregelung abzufragen.

Von den anwesenden Anwohner*innen wurden Anwohnerparken¹ und zeitlich eingeschränkte Parkverbote vorgeschlagen. Weiterhin wurde angemerkt, dass von Kfz-Fahrer*innen häufig gegen die Einbahnstraßenregelung verstoßen wurde. Hierzu wird von Herrn Wolf geantwortet, dass die Geschwindigkeitsmesstafel Verkehre aus beiden Richtungen messe; es seien jedoch keine gegenläufigen Verkehre verzeichnet worden.

Der Fachausschuss kommt überein, dass in der anschließenden nicht-öffentlichen Sitzung eine Stellungnahme abgegeben werden soll.

TOP 6 Bericht von der Anwohnerversammlung Osnabrücker Straße am 15.02.2018

Hier: Abgabe einer Stellungnahme zur Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr

Der Fachausschuss hatte beschlossen, durch das Ortsamt eine Anwohner*innenversammlung durchführen zu lassen, um ein Meinungsbild über die Wünsche /Anregungen von Anwohner*innen über die künftige Parkregelung zu erhalten.

Herr Hermening berichtet, dass fast allen anwesenden Anwohner*innen die Parkordnung des ASV begrüßt worden sei. Ein Anwohner äußerte den Wunsch nach Baumpflanzungen in der Osnabrücker Straße. Vom Ortsamt wurde beim ASV nachgefragt, ob dies möglich sei. Falls diese Maßnahme umgesetzt werden könnte, werde erneut zu einer Anwohner*innenversammlung vom Ortsamt eingeladen bzw. falls keine Baumpflanzungen erfolgen können, werden die Anwohner*innen per Briefeinwurf informiert.

Nach kurzer Diskussion kommt der Fachausschuss überein, auf der heutigen Sitzung noch keine Stellungnahme abzugeben. Vom ASV sollen noch zum Querschnitt der Gehwege und der Fahrbahn die Daten mitgeteilt werden. Frau Dove nimmt diese Bitte auf.

TOP 7 Verschiedenes

Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen in der Hemelinger Heerstraße

Ein Bürger hatte auf der Beiratssitzung am 11.01.2018 angeregt, die Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen in der Hemelinger Heerstraße zu erhöhen. Dies könne mit einer Hochpflasterung erfolgen, die gefährliche Verkehrsbegegnungen zwischen Radfahrer*innen und Fahrzeugen, die aus den vielen dort vorhandenen Straßenausfahrten herausfahren, reduziere. Ein weiterer Bürger regte an, den Radweg an der Hemelinger Heerstraße zu entwidmen. Ein anderer Bürger schlug das Setzen von Pollern vor, um das aufgesetzte Parken dort zu unterbinden und die Verkehrssicherheit - gerade für Schulkinder – zu erhöhen.

Nach kurzer Diskussion wird von Herrn Hermening vorgeschlagen, dass er zusammen mit der Sprecherin des Fachausschusses die Bereiche in Augenschein nehmen und mögliche

¹ Voraussetzungen für Anwohner*innenparken wurden auf der Sitzung kurz erläutert. Informationen über „Anwohner*innenparken“ siehe unter <https://www.ortsamt-hemelingen.de/aktuelles/neuigkeiten-1475>

Standorte von Pollern aufnehmen werde. Der Fachausschuss ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

Ausgefallene Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) in der Arberger Heerstraße

Mitteilung der BSAG: *die GMT wird nach der Reparatur wieder in der Arberger Heerstraße installiert. Leider wurde die Anzeige in der Nacht vom 31.12.17 auf den 01.01.18 derart beschädigt, dass eine Auswertung nicht mehr möglich war.*

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Nachfahrverbot für LKW u. a. auf der Mahndorfer Heerstraße und Osterholzer Heerstraße

Antwort des ASV:

In der Sache wird ein Nachfahrverbot auf der Mahndorfer Heerstraße seitens der Verkehrsabteilung der senatorischen Dienststelle nicht unterstützt, da sich die Mahndorfer Heerstraße im Gesamtstreckennetz als wichtige Straße für Quell- und Zielverkehre darstellt und es in diesem Bereich keine sinnvollen Alternativrouten für eine Erschließung gibt. Ein Nachfahrverbot auf der Thalenhorststraße oder Teilen ist grundsätzlich abzulehnen, da diese Straße Bestandteil des vom Senat beschlossenen aktuellen Lkw-Führungsnetzes ist. Gleiches gilt für die etwaige Einrichtung eines Linksabbiegeverbotes für Lkw aus der Hans-Bredow-Straße in die Osterholzer Heerstraße.

Die Veröffentlichung des LKW-Führungsnetzes fand in Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange statt, die daraus resultierenden Einwendungen wurden untersucht und abgewogen. Das LKW-Führungsnetz soll für Wirtschaftsunternehmen eine verlässliche stadtteilübergreifende Route bilden, um die Ziele gebündelt und auf dem kürzesten Weg zu erreichen. Es dient dazu Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner zu verringern, da keine Ausweichrouten durch das untergeordnete Straßennetz gesucht werden müssen. Aus vorgenannten Gründen wird die Umsetzung des Beschlusses abgelehnt.

Herr Hermening schlägt vor, dass vom Ortsamt eine Aufstellung von Argumenten für ein Nachfahrverbot gefertigt wird.

Der Fachausschuss kommt überein, so zu verfahren.

GMT Hastedter Osterdeich Höhe Inselstraße

Aus der Bevölkerung ist der Wunsch geäußert worden, dass eine GMT Höhe Inselstraße aufgestellt werden sollte.

Stellungnahme des Fachausschusses: Die Aufstellung einer GMT wird beschlossen. Das Ortsamt wird die beauftragte Stelle über den Wunsch eines neuen Standortes informieren.

Anhörungen des ASV

1. Europaallee Halteverbot bei Werder-Spielen

Es werden bei Heimspielen des SV Werder Bremen ab drei Stunden vor Spielbeginn bis zum Spielbeginn für die P+R Verkehre Klappbeschilderungen für Halteverbote auf zwei Seitenstreifen (jeweils VZ 286 und ZZ 1060-31) benötigt. Dies ist erforderlich um einen reibungsloseren Ablauf zu ermöglichen da die Busse am Fahrbahnrand abgestellt werden würden und nicht auf den Seitenstreifen einparken müssten. Damit niemand behindert wird der dort parkt soll das Halteverbot auf dem Seitenstreifen gelten. Dadurch dass die Busse nicht mehr rangieren müssen um auf den Seitenstreifen zu kommen werden Gefahrsituationen und Unfallgefährdungen minimiert. Weiterhin ist zur Vermeidung von Behinderungen durch Gegenverkehr und für den reibungslosen Ablauf ein Durchfahrtsverbot VZ 250 mit dem Zusatz Umleitung rechts VZ 454-20 in die Friedrich-List-Straße gewünscht. Die Friedrich-List-Straße verwandelt sich dadurch in eine unechte Einbahnstraße und die Europaallee wird ab Friedrich-List-Straße gesperrt. Da es sich bei der Friedrich-List-Straße

um eine Ringstraße handelt die sowohl von der Europaallee abgeht als auch wieder auf sie zurückführt sind für alle Anlieger beide Richtungen weiterhin frei.

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

2. Europaallee, Betriebsplan, Teilbereich ab La-Rochelle-Straße

Im Rahmen der Erschließung GHB 2 Bremen Hansalinie wurde ein Betriebsplan für den Teilbereich der Europaallee ab La-Rochelle-Straße in stadtauswärtiger Richtung bis zur zweiten Einmündung Bergener Straße aufgestellt, der jetzt zur Anordnung kommen soll um die Beschilderung aufstellen zu können.

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

3. Bergener Straße, Betriebsplan

Im Rahmen der Erschließung GHB 2 Bremen Hansalinie wurde ein Betriebsplan für die neue Straße, abgehend von der Europaallee, Bergener Straße, aufgestellt, der jetzt zur Anordnung kommen soll, um die Beschilderung aufstellen zu können.

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

4. Antrag auf Zustimmung nach § 68 Abs. 3 Telekommunikationsgesetz (TKG) für die Durchführung einer Baumaßnahme in 28307 Bremen, Dahlwas Ecke Arberger Heerstr.

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

5. Antrag auf Zustimmung nach § 68 Abs. 3 TKG für die Durchführung einer Baumaßnahme in 28307 Bremen, Colshornstr. gegenüber 68

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

6. Antrag auf Zustimmung nach § 68 Abs. 3 TKG für die Durchführung einer Baumaßnahme in 28307 Bremen, Vor dem Esch 27 (längs zur Straße)

Stellungnahme des Fachausschusses: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beleuchtung in der Ringstraße

Herr Bohr fragt nach dem Sachstand zur Beleuchtung in der Ringstraße. Das Ortsamt wird diesen ermitteln und im Fachausschuss Rückmeldung geben.

gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Löhmann
Sprecherin

gez. Lüerssen
Protokoll